

# Die Lage des Gartenbaues im März 1930

**Gemüse:** Dank der milden Witterung konnten die Betriebsarbeiten ohne Stöden durchgeführt werden, ebenso wurden durch die günstigen Verhältnisse die Entwürfe und Ernte von Frühgemüse (Salat, Gurken, Kohlrabi, Radies, Spinat, Bohnen, Khabarber usw.) beschleunigt. Beim Abspalten zeigte sich aber, daß die Arbeitskraft des Publikums infolge der großen Arbeitslosigkeit sehr gering ist, und die gesamten Frühgemüsearten erzielen daher im Vergleich zu früheren Jahren nur niedrige Preise. Dazu kommt, daß auch aus dem Ausland Salat, Spinat, frischer Wirsing und namentlich italienischer Blumenkohl in großen Mengen den Märkten zugeführt wurden. Das Angebot überstieg daher durchweg die Nachfrage erheblich.

Aus den gleichen Gründen machte der Abbau der großen Vorräte an Weißkohl, Zwiebeln, Wurzelgemüse, nach Mitteilungen aus Preisen der Konfervenindustrie auch von Gemüsekonferven außerordentlich schwierige, die zu einem Preisdruck führten. Eine Folge dieser ungünstigen Lage war der Preisdruck, der bei den Abschlägen der Gemüsezüchter mit den Konfervenfabriken festzustellen ist.

Die im Feld überwinternten Gemüse, wie Weißkohl, Winterkohl, Rosenkohl, Grünkohl, wurden im Laufe des März geräumt. Auch die Restbestände von Kohlrabi und Wirsing aus der vorjährigen Ernte konnten zu guten Preisen abgesetzt werden.

Im ganzen zeigt es sich, daß infolge allgemein steigender Produktion und ungenügender Kaufkraft der Bevölkerung die Preise bei Gemüse folgende Tendenz annehmen.

**Obst:** Im März wurden die letzten deutschen Äpfel zu unverändert hohen Preisen abgesetzt. Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und aus Kanada wurden Äpfel, aus Südamerika Pfirsiche, Pfäunen, Weintrauben regelmäßig angeboten. Kaukasische Zufuhren waren noch nicht festzustellen. Für diese Obstsorten war der Absatz unverändert gleichmäßig. Die Apfelsineneinfuhr nahm auch im März im Vergleich zu früheren Jahren ungewöhnlich großen Umfang an. Im Groß- und Kleinhandel wurden Apfelsinen nahezu verschleudert, die Weltproduktion an Apfelsinen scheint stetig zu wachsen, die dauernden Nachfragen aus dem Ausland aber Berggrößerung der Kulturen in den verschiedenen Ländern finden durch die jetzigen Absatzverhältnisse eine gewisse Befähigung. Für den deutschen Obstabsatz bedeutet das eine große Gefahr, namentlich dann, wenn, wie schon in England die Sommerernte von Apfelsinen einen größeren Umfang erhalten sollte.

Dazu kommt, daß in England die Stimmung für die Einfuhr von Schupfäpfeln wächst und damit sich für Deutschland die Gefahr ergibt, aus den nicht englischen Überseegebieten, also den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Südamerika, Spanien, Frankreich, Italien, Holland die durch die englischen Schupfäpfel von England abgewehrten Zufuhren an Weintrauben, Kirschen, Äpfeln und Apfelsinen zu erhalten. Am englischen Markt steht schon jetzt Nordamerika mit Kanada beim Absatz von Äpfeln in schwerem Wettbewerb.

Nach amtlichen Berichten des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums wird in Nord-

amerika angenommen, daß die Handelsernte von Äpfeln infolge harter Knapplagen in den kommenden Jahren gleichmäßig wachsen wird. Amerika wird in steigendem Maße Äpfel zur Ausfuhr bringen und zusammen mit der wachsenden Weltproduktion von Apfelsinen und den englischen Schupfäpfeln muß die zu erwartende Steigerung der amerikanischen Apfelsineneinfuhr den Absatz von deutschen Obst und damit den deutschen Obstbau auf äußerste gefährden.

**Blumenbau:** Für die geringe Kaufkraft des Publikums war im Monat März die Befreiung der Nachfrage auf billige Blumen kennzeichnend. Die Erzeugnisse der deutschen Gemüshausbetriebe wurden jedoch, wenn auch nicht immer, zu ausreichenden Preisen umgesetzt. Es ist sehr bemerkenswert, daß auch von Ausländern die Qualität der deutschen Tulpen, Weibblumen, Karzissen, Rosen, Pfirsche, Edelweisse bei Schnittblumen und Kaskaden, Primeln, Cinerarien, Hortensien, Cyclamen usw. bei Topfpflanzen immer mehr anerkannt wird. Deutsche Züchter verkaufen auch im März wieder deutsche Edelweisse und deutsche Weibblumen zu der größten holländischen Weltling Kaskaden, deren Stellung in ihren Betrieben hervorzuheben, daß sie eine regelmäßige Belieferung mit diesen vorzüglichsten Produkten gern sehen würde.

Die bis zum Ende des Monats Februar noch verhältnismäßig schwache Einfuhr ausländischer Ware erfuhr im März eine erhebliche Steigerung, namentlich machte sich die Einfuhr italienischer Ware sehr unangenehm bemerkbar. Italienische Rosen sind billiger

als deutsche, weil ihre Produktion nicht so große Kosten verursacht; obwohl sie als Blumen sich nicht mit den produktivsten deutschen Sorten vergleichen lassen, wurden sie vom Publikum, das bei den heutigen Schwierigkeiten in wirtschaftlichen Verhältnissen billige Blumen bevorzugt, doch in großem Umfange gekauft. Der Absatz deutscher Rosen war daher sehr schlecht.

In einzelnen Orten wurden die Umsätze durch bestimmte Ereignisse, z. B. in Leipzig durch die Frühjahrsmesse, in den evangelischen Landesteilen durch Konfirmationen und in katholischen Landesteilen durch wichtige Namenstage geringfügig erhöht. Die Umsätze in den Betrieben wurden durch die günstige Witterung sehr gefördert.

## Die Konfervenindustrie im März 1930

Die im Vormonat berichtete ungünstige Lage der Konfervenindustrie hat sich im wesentlichen nicht verändert, da die von Konfervenmarkt belassenden Umsätze im großen und ganzen unverändert fortbestehen. Der Absatz hat sich beim Handel etwas gehoben. Es geht zu hoffen, daß das bevorstehende Ostergeschäft eine Belebung bringen wird.

Die Zahlungsweise der Kaufkraft ist noch wie vor (steigend). Abgesehen hiervon ist eine Steigerung von Zahlungsdienstleistungen, Konfirmationen und Vergleichsverfahren festzustellen.

Alles in allem wird jedoch für die bevorstehende neue Ernte mit einer erheblichen Einschränkung der Produktion zu rechnen sein.

**Trauben:** Die Wahrscheinlichkeit einer starken Traubenproduktion besteht. Bei günstigen Wetterbedingungen sind die Traubenschälen noch immer groß genug, um eine so umfangreiche Ernte hervorzuheben, daß sie schwierige Marktbedingungen überwinden würde. Es wird angenommen, daß die tragenden Äste der Tafel- und Rebstauben in Kalifornien ihre Höchstleistung erreicht haben und im Sinken sind. Doch wäre eine weitere sofortige Ver-

minderung mündigendwert. Die meisten Ernten, die amerikanische Traubentypen (American-type grapes) erzeugen, haben augenblicklich nicht die Tendenz, die Flächen zu erhöhen, trotzdem die Flächen die Höchstproduktion der tragenden Äste bis jetzt noch nicht erreicht hat. Früher in diesen Staaten, hauptsächlich in New York, Pennsylvania, Ohio, Missouri und Arkansas, sollten neue Flächen nicht anbauen, es sei denn, daß sie in einem Bezirk

wohnen, der dank sehr günstigen Betriebsbedingungen, wie nahe Märkte und die Möglichkeit, mit Elektrizität zu arbeiten, guten Arbeit bei niedrigen Betriebskosten vorzuziehen läßt.

**Citrus:** Wie die Berichte der letzten vier Jahre, erwähnt auch der für 1930 eine starke Erhöhung der tragenden Flächen von Apfelsinen und Grapefruit. Viele tragende Bäume haben noch nicht das Alter ihrer Höchstleistung

erreicht, und eine starke Erhöhung der Produktion darf in den Jahren mit für das Wachstum günstigen Wetter erwartet werden. Die tragenden Zitrusflächen haben seit 1921 eine bemerkenswerte Veränderung nicht erfahren; ein leichter Rückgang bereitet sich jetzt vor, doch liegt die Erzeugung immer noch auf einem hohen Niveau, und die Industrie hat noch wie vor mit schwierigen Marktverhältnissen zu kämpfen.

## Amerika

# Schnittblumen und Topfpflanzen

Die Märkte werden mit italienischen Rosen sehr stark beliefert, für Rosen ist die Absatzlage daher außerordentlich schlecht. Deutsche Rosen werden, wie schon mehrfach berichtet, in Ostsee regelmäßig verfrachtet. Ueber die dort gehandelten deutschen Rosen liegt es in einem der letzten Berichte der Kaiserlichen Weltmarktberichte: „Die deutschen Rosen sind von prima Qualität und ragen weit über die anderen hinaus. In den Preisen kommt diese Qualität aber wenig zum Ausdruck. In der Regel kosteten sie 10-14 Cent (0,17 bis 0,24 RM.) je Stück.“ Kaisermer liegt im übrigen aber schlechtes Exportgeschäft, namentlich nach Deutschland, bedehnen augenblicklich keine guten Absatzmöglichkeiten. Aus deutschen Betrieben werden allerdings die Märkte sehr reichlich und ausgiebig beliefert, auch bei Rosen machen die Zufuhren und durch die Konfirmationen ist der Absatz etwas belebt worden, trotzdem bleiben bei dem großen Angebot immer noch Restbestände in allen Artikeln.

Bei Weißblumen hat sich die Sorte „Charlotte“ als gut bewährt.

Am Topfpflanzenmarkt ist die Lage erheblich ruhiger als am Schnittblumenmarkt; namentlich Cinerarien werden jetzt sehr reichlich angeboten. Von Hortensien sieht man ebenfalls wieder größere Partien, Zwiebelgewächse lassen langsam nach. Pelargonien zonale werden in den allen Sorten „Rubin“ und „Vektor“ wieder angeboten.

Bis zum Osterfest dürfte sich die geringe Belebung fortsetzen. Die Konfirmationen und die Feiertage scheinen in diesem Jahre das Blumen-geschäft nicht so anzuregen wie früher.

**Durchschnittsnormierungen im Handel.**  
Schnittblumen: Rosen I 40-60, II 20 bis 40, III 20-70, Edelweisse I 40-50, II 30 bis 35, III 10-18, Pfirsche I 50-75, II 30 bis 45, Weibblumen 0,30-0,80, Karzissen 2,50 bis 7,50, Tulpen 6-20, Karzissen 8-10, Schneeglöckchen 0,40-0,70, Bergkristalle 1 bis 5, Adiantum 3-6, Hortensien 0,60 bis 2,50 RM. je 100 St., Aparagus Spreng. 0,20-0,75, do. plum. 0,20-2 RM. je 50 g.

Topfpflanzen: Rosen 1,50-3,50, Kaskaden 10, Gamellen 2-8, Kaskaden 0,40 bis 20, Galla 2-4, Cyclamen 1-3, Cinerarien 0,60 bis 1,20, Primula obc. 0,50-0,70, Hortensien (je Ball) 1-1,20, do. je St. 1-5, Begonien 1-3, Begonia semperf. 0,50, Pelargonium zon. 0,50-0,70, Hyazinthen 1 0,70 bis 0,80, do. II 0,60, Tulpen 0,80-1,50, Crocus 0,50-0,80, Weibblumen 0,50-0,80, Bergkristalle 0,60, Chamaerops 2-8, Kolospalmen und Anacardien in allen Preislagen, Rephrölepis 1-6, Pteris 0,60-1, Adiantum 0,60-3, Aparagus Spreng. 0,80-1, Tridacantha 0,60, Sparmannien 1-5, Nymphen 1-5, Dracaena 2-8, Pteris elatior (Hamburg) 3-5, do. repens 1-1,50, Hippidistra in allen Preislagen; alles je 1 St.

**Marktfrage:** Man, nur die letzten Tage etwas lebhafter. Das Hauptinteresse bestand für billige Blumen und Topfpflanzen. Das Angebot ist sehr reich, besonders in Tulpen, Weibblumen, Pfirsche, auch die Vierländer Frühjahrsblumen werden immer reichlicher, doch werden sie bei guten Preisen nicht abgesetzt. Weibblumen gehen auch etwas besser, doch bleiben die Preise weiter gedrückt. Heute am Sonnabend war das Geschäft in allen Sachen recht lebhaft, hervorgerufen durch die bevorstehenden Konfirmationen und den Quartalsabschluss, die Ausfahrten sind wohl auch für die nächsten Tage etwas freundlicher, da ja die Konfirmationen bis zum Palmsonntag andauern. Das Angebot in Schnittblumen etwas reichlicher, doch der Handel stellt in Rosen fest, daß holländische Rosen reichlich bei weichen Preisen. Bevorzugt werden gute Hablen und Golden Opelia. Von Topfpflanzen werden Kaskaden, Cinerarien und Hortensien reichlicher angeboten.

**Selbstg. den 29. März 1930.**  
Schnittblumen: Rosen I 40, II 20, III 20, Edelweisse 0,30, Weibblumen 3-8, Tulpen 6-12, Karzissen 3-8, Adiantum 5, Nymphen 0,60 RM. je 100 St., Aparagus Spreng. 0,40, do. plum. 0,90 RM. je 50 g.

Topfpflanzen: Kaskaden 1-5, Gamellen 2-6, Cinerarien 0,60-0,80, Primula obc. 0,50-0,80, Pelargonien zon. 0,50, Hyazinthen 1 0,70, Tulpen 6-20, Karzissen 0,70, Karzissen 0,80, Weibblumen 0,50, Chamaerops 2,50-4, Kolospalmen 1-3,50, Anacardien 2-6, Rephrölepis 1-6, Pteris 0,60 bis 2, Adiantum 0,60-2, Aparagus Spreng. 0,80-1,50, Nymphen 1-3, Pteris repens 1-1,50, Hippidistra 1,50-3,50 RM. je 1 St.

**Marktfrage:** Bei großem Angebot mäßiger Absatz. Das Hauptinteresse bestand für kleinere billigere Ware, besonders für Schnittgrün. Die Tendenz ist fallend für Rosen und Reifen.

## Mindestpreise

**Landesverband beider Mecklenburg**  
Gemüsepflanzen: Sellerie 1, Borree, Salat, alle Kohlraben 0,80, Blumenkohl, alle Sorten 1,00, Sellerie, pikant 2 RM., alles je 1 Schock, Tomaten, Gurken, Kürbis mit Topfballen 0,90 RM. je 1 St.

Frühjahrsblumen: Stiefmütterchen, Anisblau, Bellis St. 0,12, Dhd. 1,25, Landweissen, Landtulpen, Campanula St. 0,25, Dhd. 2,50, Karzissen St. 0,50, Goldblau von St. 0,40 RM. an.

Sommerblumen: Alle Sorten Dhd. 0,40, Edelweisse, Amal pikante Farbe Pflanzen St. 0,25, Dhd. 2,50, Edelweisse, Erbensen, Farnblumen, pikant Dhd. 1,20, Begonia semperflorens St. 0,25, Dhd. 2,50, Petunien mit Topfballen St. 0,30, Anisblaugonien, Salvia, Heliotrop, Camia von St. 0,50 an, Pelargonium zonale, für Gruppen von St. 0,60 an, P. petatum, Balkonpflanzen von St. 0,60 RM. an.

Rosen: Niedrige, je nach Qualität 0,40 bis 0,80 (Reihen mehr), Hochstamm, ab 1 m hoch 2,25-4,25 RM.

Sonstiges: Efeu St. 1, Dahlen von St. 0,60 RM. an, Dekoration, Leibgürtel pro Pflanze und Verankerung 10% des Pflanzenwertes, Kränze von 1,50 an, Buchbaum Reiter 0,60 RM.

### Reg.-Gr. Oberlausitz

Die hier aufgestellten Richtpreise sind nach den niedrigsten Weltmarktpreisen errechnet und legen größtenteils noch unter dem Mindestmaße derselben; bei der Feststellung ist die mehr den schwierigen Verhältnissen Rechnung getragen worden, um durch niedrige Preise das Geschäft beleben zu helfen.

Topfpflanzen: Pelargonien, Marktorten 0,50-0,80, petatum 0,50-0,60, englische 0,75-1,50, Fuchsien 0,50-0,80, Heliotrop 0,50-0,80, Margeriten 0,40-0,80, Heliotrop 0,40-0,80, Petunien, gefüllte 0,50-0,80, einfache 0,25-0,50, Anisblaugonien 0,75-1,50, Goldblau 0,50-1, Winter-Dezorien 1-2, Cinerarien, blühend 0,60-1,50, Primula obc. 0,60 bis 1, Weibblumen in Topfen 0,40-0,60, Bergkrist-

meinnicht in Topfen 0,40-0,60, Warten 1-3, Dracaena indivia 1-1,50 RM. (alles je 1 St.).

Gruppenpflanzen: Camia Crocus 0,75 bis 1,50, Edelweisse, Knollen 0,80-1, Ageratium 0,20-0,50, Begonia semperf., a. d. Seite 0,15-0,20, aus Topfen blühend 0,30-0,50, Lobelien, verkappte 0,10, aus Topfen 0,20, gefüllte, in Topfen 0,30, Pelargonien Madame Zaffera 0,20-0,40, Petunien, Jungpflanzen 0,10-0,30 RM. (alles je 1 St.).

Blumenpflanzen: Asters, hohe und niedrige 1,50-2, Leuten 2-3, Verbena 2 bis 3, Zinnien 2-3, andere Sommerblumen 1 bis 1,50, Stiefmütterchen 5-10, Bergkristalle 10-15, Landweissen 10-20, Bellis, Taufschalen 10-15, Primula, Himmeschlüssel 20-30, Chamaerops 10-15 RM. (alles je 100 Stück).

Rosen: Hochstämme 2,50-3,50, Ballstämme 1,50-2, niedrige 0,70-1, Kletterrosen 1-1,50 RM. (alles je 1 St.).

Beerenobst: Stachelbeerkäucher 0,60 bis 1, Hochstämme 2-2,50, Johannisbeerkäucher 0,50-0,80, Hochstämme 2-2,50 RM.

Efeu, Handelsware 0,80-1,20, Khabarberbunden 0,30-0,50, Erdbeerpflanzen 100 Stück 5-10 RM.

Gemüsepflanzen: Salat 0,60, Sellerie 1,50, Kohlrabi 1, Blumenkohl, Ernterter Zwerg 3, spätere Sorten 2, Weißkraut 1, Rotkraut 1, Wirsing 1, Winterkohl, krauser 1, Rosenkohl 1,50, Zwiebeln 0,50, Borree 0,50, rote Rüben 0,50, Kohlrüben 0,50, Majoran 1 RM., alles Ausfaat und je 100 Stück, Salat 1,50, Sellerie 3, Kohlrabi 2, Blumenkohl, Ernterter Zwerg 5 RM., alles Verpöffe und je 100 Stück.

Tomaten, je nach Größe und Stärke, mit Topfballen, 1 Stück 0,20-0,40 RM., Gurken, je nach Größe und Stärke, Ausfaat 0,10-0,15, mit Topfballen 0,20-0,30 RM. je 1 Stück, Kürbis 0,20-0,30 RM.

Gute Pflanzenerde 1 Liter 0,10 RM.

Reuten sowie Schaupflanzen sind bei diesen Preisen ausgeschlossen.

Vorkehende Notierungen gelten als Verkaufspreise in der Gärtnerei.

## Marktberichte

**Berlin, den 2. April 1930**  
Schnittblumen: Rosen I 5-8, II 3 bis 4, III (20 St.) 3-7, Edelweisse I 2-3, II 1,50-2, III 0,75-1,50, Pfirsche I 8-10, II 4-6, Tulpen 4-6, Karzissen 1-2,50, Karzissen 1-1,25, Goldblau 0,30-0,75, Leihyrus 0,70-1, Leuten 0,50-1,50, Adiantum 0,20-1,50, Amantilla 6-12, Schneeglöckchen 1-2, Galla 3-10 RM. je 1 Dp., Nymphen 1,50-2, Weibblumen 2 bis 10, Weibblumen 0,40-0,75 RM. je 100 Stück, Aparagus Sprengeri 8-10, do. plum. 15-20 Reichsmark je 1 kg.

Topfpflanzen: Rosen 1,50-2, Kaskaden 1,50, Rhododendron 6-12, Kaskaden in allen Preislagen, Galla 2-8, Cinerarien 0,75-1,25, Primula obc. 0,60, do. fluenis 0,35, Hortensien (je Ball) 1,25-1,50, do. mehrfarbig 2,50-4, Begonien 0,75, Beg. semperf. 0,75, Pelargonien zonale 1, Nymphen 1 0,75, Tulpen 6-20, Schneeglöckchen 0,40-0,70, Bergkristalle 2-5, Nymphen 1,50 RM. je 100 Stück, Aparagus Sprengeri 0,30-0,50, plum. 1-2 RM. je 50 g, Callabulmen 8-12 RM. je 1 Dp., Primula veris 25-35, Weibblumen „Charlotte“ 5-10, Bellis 6-15 RM. je 100 Bund.

Marktfrage: Geschäft ruhig, in allen Artikeln bilbene Ueberstände.

**Stuttgart, den 29. März 1930.**  
Schnittblumen: Rosen I 60, II 50, III 30, Edelweisse I 45, II 35, III 25, Weibblumen klein 0,40, groß 0,80, Weibblumen 10-12, Tulpen 15-20, Karzissen 8-10, Bergkristalle 2-5, Leihyrus 4-5, Callabulmen 6 RM. je 100 Stück, Aparagus Sprengeri 120, plum. 200 RM. je 100 Bund.

Topfpflanzen: Rosen 2-3,50, Kaskaden 2-10, Rhododendron 7, Cinerarien 0,60

bis 1,50, Primula obc. 0,60-0,70, Hortensien 1,30-5, Erica carnea 0,80-1,20, Pelargonien zon. 0,80-0,70, Hyazinthen 1 0,90 bis 0,80, Tulpen 6-20, Karzissen 2,50-7, Tulpen 8-15, Karzissen 8-10, Schneeglöckchen 0,40-0,70, Bergkristalle 2-5, Nymphen 1,50 RM. je 100 Stück, Aparagus Sprengeri 0,30-0,50, plum. 1-2 RM. je 50 g, Callabulmen 8-12 RM. je 1 Dp., Primula veris 25-35, Weibblumen „Charlotte“ 5-10, Bellis 6-15 RM. je 100 Bund.

**Hamburg, den 29. März 1930.**  
Schnittblumen: Holl. Rosen 20-70, Edelweisse 40-50, II 20-25, ital. Reifen 10-18, Pfirsche I 50-70, II 20-40, Tulpen 40-60, Iris 15-20, Weibblumen 2,50-7, Tulpen 8-15, Karzissen 8-10, Schneeglöckchen 0,40-0,70, Bergkristalle 2-5, Nymphen 1,50 RM. je 100 Stück, Aparagus Sprengeri 0,30-0,50, plum. 1-2 RM. je 50 g, Callabulmen 8-12 RM. je 1 Dp., Primula veris 25-35, Weibblumen „Charlotte“ 5-10, Bellis 6-15 RM. je 100 Bund.

Topfpflanzen: Rosen 1,50-3, Kaskaden 1,50-25, Gamellen 3-8, Kaskaden 0,80 bis 1,50, Primula obc. 0,60-0,80, Hortensien (je Ball) 1-1,20, je Stück 1-4, Erica carnea 2-5, Begonien 1-3, Beg. semperf. 0,50, Hyazinthen 1 0,80, Tulpen 6-20, Schneeglöckchen 0,15-0,20, Karzissen 1-1,50, Crocus 0,50 bis 0,80, Weibblumen 0,60-0,80, Chamaerops 2 bis 8, Kolospalmen 0,80-4, Anacardien 2-30, Rephrölepis 1-3, Pteris 0,80-1, Adiantum 1-3, Aparagus Sprengeri 1-3, Urtolen 3 bis 12, Pfirsche 3-10 RM. je 1 Stück.